



# Elektrosmog Im Reisemobil.



Reisemobilisten leben gesundheitsbewußt. So liegt es nahe, sich zu vergewissern, dass von der Elektroanlage im Fahrzeug keine Gefahr ausgeht. Um es vorweg zu sagen:

Die elektromagnetische Strahlung der zur Versorgung mit elektrischer Energie im Reisemobil eingebauten Geräte (Batterien, Stromartwandler, Lader, Meßgeräte) ist erheblich geringer als die Strahlung in der eigenen Wohnung.

Dies gilt auch für den Fall, dass sich Bauteile im Stauraum unter dem Bett befinden. Es ist nicht zu erkennen, dass besondere Vorkehrungen notwendig sind. Trotz intensiver Forschung gibt es noch kein gesichertes Wissen über eine schädigende Einwirkung von elektromagnetischer Strahlung oder von Magnetfeldern, welche von elektrischen Geräten oder von stromführenden Leitungen ausgehen, auf die Gesundheit von Lebewesen, wder auf Mensch noch auf den mitfahrenden Hund.

Man glaubt festgestellt zu haben, dass das Wohlbefinden von sensiblen Personen beeinträchtigt werden kann. Eine bleibende Schädigung der Gesundheit außerhalb von hochbelasteten Zonen (Radargeräte, Rundfunksendeanlagen etc.) ist noch nicht nachgewiesen worden. Ich bin der Meinung, dass man in industrialisierten Gegenden ohnehin einer möglichen Gefahr nicht ausweichen kann. Bei niederfrequenten Strömen ist eine Auswirkung sehr unwahrscheinlich, mit zunehmender Frequenz dürfte auch ein mögliches Risiko zunehmen. So bringt der Gebrauch des Handys eine erheblich höhere Strahlungsbelastung als beispielsweise ein Wechselrichter. Richtig ist, dass die Switchmode-Technik von getakteten Stromartwandlern wegen der hochfrequenten Arbeitsweise ein größeres Gefährdungspotential haben dürfte als Geräte mit Ausgangstransformator. Der in einem Ökotest genannte 2 m Abstand ist ein willkürliches Maß.

Zudem empfiehlt und installiert AGTAR Wechselrichteranlagen derart, dass diese nur bei Bedarf eingeschaltet werden. Warum manche Leute Bedenken gegen Stromartwandler haben, aber nicht gegen eine Klimaanlage, ist nicht nachvollziehbar. Für das Wohlbefinden sind Ladegeräte viel nachteiliger, weil diese ständig eingeschaltet bleiben (also auch nachts) und einige davon ständig Geräusche verursachen. Die meisten Ladegeräte sind getaktet (Switchmode-Technik, siehe oben).

AGTAR ist der Meinung, dass Vorbehalte gegen Elektrogeräte im Reisemobil unbegründet sind. Eine Gefährdung oder gar eine Schädigung der Gesundheit durch elektrische Geräte sind nach dem jetzigen Kenntnisstand ausgeschlossen. Beeinträchtigt werden könnte schlimmstenfalls das momentane Wohlbefinden. Und darauf wirken sich isoterische Ängste oder das Wetter ungleich viel stärker aus. Der beste Schutz ist Immunisierung durch eine positive Lebenseinstellung. Der Glaube versetzt Berge.

## Medizinische Grundlagen zu elektromagnetischen Feldern und Wellen

werden in Teil 2 des Merkblatts "Elektrosmog" im Reisemobil beschrieben. Dort findet man auch eine orientierende Untersuchung des EMHC-Mitgliedes Walter W. Dopfer